

§ (Ungarische Gummiwarenfabrik-A.G.) In der jüngst abgehaltenen Sitzung der Direktion dieser Gesellschaft wurden die Rechnungsabschlüsse per 31. Dezember 1916 festgestellt. Die Bilanz ergibt, ohne Berücksichtigung des Gewinnvortrages und nach Zuweisung von 250,000 K. an den Amortisationsfonds, einen Reingewinn von 3.922,812 K. gegen 1.970,027 Kronen im Vorjahre. Die Direktion hält es unter den obwaltenden Umständen für geboten, besonders reichliche Reservierungen vorzunehmen und wird der Generalversammlung beantragen, 1.000,000 K. für

Rückstellungen gegen laufende Engagements, 500,000 Kronen zur Erhöhung der Steuerreserve auf 1.000,000 K., 500,000 K. für Amortisation solcher Einrichtungen, deren Werth durch den Krieg außerordentlich vermindert worden ist, insgesammt somit 2.000,000 K. zu reserviren. Aus dem sich sodann ergebenden Rest soll nach Bestreitung der statutenmäßigen Lantiemen auf das im Jahre 1916 von 4.500,000 K. auf 6.000,000 K. erhöhte Kapital eine Dividende von 20 Prozent = 40 K. (gegen 16 $\frac{1}{2}$  Prozent = 33 K. im Vorjahre) vertheilt, ferner dem Beamtenpensionsfonds ein Betrag von 320,000 Kronen zugewiesen werden, wodurch sich dieser auf 1.000,000 K. erhöht.